

Mitgliederversammlung vom 16.05.2015 Protokoll

Beginn der Sitzung: 10:30 Uhr

Protokoll: Mechtild Jahn

1. Begrüßung (Vorstellungsrunde) und Genehmigung der TO (Abstimmung):

1.1. Antrag auf Ergänzung der TO um die TOP 8.1 und 8.2

8.1: Bericht der Freiwilligenvertretung

8.2: Wahl von Beisitzern/Beisitzerinnen des Vorstandes

1.2. Begrüßung und Vorstellungsrunde der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

(28 Mitglieder und 9 Gäste) durch die Vorsitzende Marianne Pal Chowdhury

1.3. Genehmigung der ergänzten Tagesordnung

Abstimmung: einstimmige Annahme

2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 14.06.2014:

Abstimmung: einstimmige Annahme

3. Bericht des Vorstandes (Vorsitzende Marianne Pal Chowdhury):

3.1. Entwicklungen im Verein:

- 5 x Treffen des Vorstandes
- Am 17.09.2014 ging der Freistellungsbescheid für 2011 bis 2013 vom Finanzamt Frankfurt ein.
- Nach der Genehmigung durch das Finanzamt erfolgte die Eintragung der Satzungsänderung (s. Mitgliederbeschluss 2014) ins Vereinsregister / Amtsgericht Frankfurt am 29.09.2014.
- Mitgliederstand des Vereins: 71
- Ausbildungsförderung für Jugendliche (Schule und Hostel) 41
- Größere Einzelspenden: Gießener Forum, Rotary-Club Baden-Baden, Zahngold, Katholische Kirchengemeinde Schweiz, Grundschulen in Tübingen und Geilenkirchen

3.2. Zusammenarbeit des Vereins mit der Stiftung in Indien:

Jakob Dörr übernahm es bei seinem Semesterferienbesuch, Sommer 2014 in den Dörfern, in Vertretung für den Vorstand einigen Fragen und Vorschlägen nachzugehen, da 2014 kein Besuch des Vorstandes in den Dörfern möglich war. Marianne und Debu Pal Chowdhury haben Asha und Boro Baski sowie Snehadri Chakraborty im Nov. 2014 in Kalkutta getroffen.

Ein möglichst jährlicher Besuch von Vorstandsmitgliedern in den Dörfern wird weiterhin angestrebt.

30.06.2015 – 13.07.2015 Deutschlandbesuch von Gokul Hansda, Sona Murmu und Ramjit Mardi, begleitet von Martin Kämpchen, auf Einladung der Udo-Keller-Stiftung. Besuche und Veranstaltungen an verschiedenen Orten.

02.07.2015 Treffen der Reisegruppe mit Freunden in Nieder-Eschbach

3.3. Freiwilligeneinsatz:

Joschka Härdtner (2 Monate 2014) - Magdalena Fochler (2 Monate 2015) - Karin Reus (3 Monate 2015) - Clara Edinger (2. Besuch) und Kilian Scheugenpflug (3 Wochen 2015)

3.4. Öffentlichkeitsarbeit:

- 3 Rundschreiben des Vorstandes an Mitglieder und Freunde
- 19.05.2014: KMF-Gruppe Frankfurt, Themenabend „Dorfentwicklung in Ghosaldanga und Bishnubati, Westbengalen/Indien“ (Dr. Ulrich Oser)
16.06.2014: KMF-Gruppe Frankfurt, Vortrag „40 Jahre Leben und Arbeiten in Indien“ (Dr. Martin Kämpchen)
- 25.04.2015 Benefiz-Kochkurs mit Srita Heide (Spende: 265 €)
- 27.04.2015 Bildervortrag im Katholischen Gemeindezentrum St. Martin (Dietzenbach): „Entwicklungszusammenarbeit zwischen Entfremdung und Fortschritt“ (Mechtild Jahn)
- Aktuelle Nachrichten (News) in der Website

4. Kassenbericht 2014 und Haushaltsplan 2015 (Schatzmeister Manfred Watzke):

(s. a. Jahresrechnung 2014 und Haushaltsplan 2015, Anlage 1)

Die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben im laufenden Jahr entsprechen der Planung: wir konnten **Einnahmen von rd. € 39.000** verbuchen. Darin enthalten war mit **€ 5.000 der Schoeck-Familienstiftung Baden-Baden** die letzte Rate als Zuwendung für den Neubau des Wohnheims für Jungen. Die **Spendeneingänge** waren mit **rd. € 18.700** wieder sehr erfreulich und entsprachen der Planung. Wieder waren über die Hälfte größere **Einzel-spenden** von € 500 und mehr (u. a. Grundschule in Aischbach € 1.175). Unverändert wichtig sind aber auch die vielen kleineren Spenden (etwa 160). Für **projektbezogene Aktivitäten** wie z.B. Sanyasi oder die Abendschulen der Nachbardörfer erhielten wir **€ 1.740**. Die Spenden für **Ausbildungsförderungen** sind weiter auf **€ 8.450** bei inzwischen 23 Sponsoren angestiegen. Daneben erhielten wir Patenschaftszuwendungen von rd. € 2.000 p.a. und Mitgliedsbeiträge von € 3.100.

Bei den **Ausgaben** wurden **€ 30.500 an den indischen Trust** überwiesen. Größter Posten war erneut mit **€ 20.000** die Zahlung über das **Kindermissionswerk, Aachen**. In Indien kamen mit der **Aufstockung des KMW um 20 % € 24.120** an. Ferner wurden als Direktzahlungen **€ 5.000 der Schoeck-Familienstiftung** für das Jungen-Wohnheim durchgeleitet, sowie **€ 3.500 für das Projekt von Sanyasi** überwiesen. Hinzu kamen **€ 5.000 zur weiteren Dotierung des Corpus Funds** zur nachhaltigen Sicherung laufender Budgetkosten aus eigenen Mitteln des Trusts. Ferner haben wir Martin Kämpchen wieder mit Barmitteln für Ausgaben im Zusammenhang mit der Dorfarbeit und der 2nd Line Gruppe ausgestattet.

Neben diesen Ausgaben und geringfügigem Sachaufwand blieben rund **€ 3.000** zur Einstellung in die Rücklagen übrig.

Für **2015** planen wir **Einnahmen von rd. € 45.100** gegenüber € 38.000 im Vorjahr. Der Anstieg erklärt sich durch die Sonderzuwendung von € 7.260 der Katholische Kirchgemeinde Baden-Ennetbaden in der Schweiz. Bei den allgemeinen Spenden erwarten wir unverändert € 19.000. Die Ausbildungs- bzw. Studienförderung wird sich aufgrund einer großzügigen Einzelzusage auf knapp € 12.000 erhöhen. Bei den **Ausgaben** planen wir **€ 24.000** für die Finanzierung des **laufenden Budgets** der Dorfvereine. Die Spende aus der Schweiz wird für ein ausgewähltes Projekt verwendet. Unsere indischen Freunde haben soeben entschieden, das Geld für den Ausbau des Mädchengebäudes (Verandadach) und für die Ausweitung der Abendschulen einzusetzen. Auch die **Abendschulen** und das Projekt von **Sanyasi** (Ernährung und sanitäre Anlagen) werden wir wieder mit **€ 3.000** bzw. **€ 5.000** unterstützen. Ferner haben wir für **Sachkosten und Öffentlichkeitsarbeit** wieder vorsorglich rd. **€ 1.000** angesetzt.

2015 haben wir bisher **Einnahmen von rd. € 18.000** einschließlich der großen Einzelspende aus der Schweiz erhalten. Bei den allgemeinen Spenden haben wir mit ca. **€ 10.900** bereits mehr als die Hälfte des Budgetansatzes erreicht. Dabei sind allerdings auch ca. € 6.000 als Zahngoldspenden enthalten. Die Mitgliedsbeiträge (€ 3.150) und Ausbildungsförderungen (€ 11.750) werden Mitte Juni eingezogen. Die aktuellen Budgetzahlen in Indien für 2015/16 liegen uns seit kurzem vor, sind aber noch nicht genauer analysiert. Unabhängig davon haben wir vorgenannte Zuwendungen für 2015 festgelegt. Die Transfers nach Indien werden Anfang Juli erfolgen.

5. Bericht der Kassenprüfer/in (Stefan Kastner, Ria Oschee):

- Die Prüfung wurde am 23.04.2015 durch Frau Ria Oschee und Herrn Stefan Kastner vorgenommen und bezog sich auf das Kalenderjahr 2014. Auskunft erteilte Manfred Watzke.
- Nachdem eine Bar-Kasse nicht vorhanden war, wurden alle Umsätze über das Konto der Deutschen Bank AG, Saarbrücken, getätigt. Es erfolgte eine Stichprobenprüfung.
- Abweichungen zu den Umsätzen bei der Deutschen Bank konnten nicht festgestellt werden. Analog zu den Anmerkungen im letzten Jahr wurde die sorgfältige und korrekte Rechnungsführung in sehr übersichtlicher Form hervorgehoben.

Die Kassenprüfer stellten nach Aussprache zu den Punkten 3 bis 5 der TO den Antrag an die Mitgliederversammlung, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

6. Entlastung des Vorstandes (Abstimmung):

Abstimmung: einstimmig (5 Enthaltungen)

7. Wahl der Kassenprüfer 2015 (Abstimmung):

Es stellen sich zur Wahl: Stefan Kastner, Ria Oschee,

Abstimmung: einstimmig (2 Enthaltungen).

Stefan Kastner und Ria Oschee nehmen die Wahl an.

8. Neuwahl der/des Vorsitzenden (Abstimmung)

Marianne Pal Chowdhury stellt sich zur Wahl

Abstimmung: einstimmig (1 Enthaltung).

Marianne Pal Chowdhury nimmt die Wahl an. Dank an Dr. Ulrich Oser und Manfred Watzke für die gute, problemlose Zusammenarbeit.

8.1 Bericht der Freiwilligenvertretung (Judith Drexler):

Treffen in Hamburg am 08.11.2014 (Teilnehmer: Jakob Dörr, Judith Drexler, Hannah Beckmann, Caroline Herter, Eike Herter, Tim Weinert)

Agenda:

1. Fotos und Erfahrungen aus den Dörfern
2. Vorstellungsrunde
3. Themen, die von den Young Volunteers bearbeitet/unterstützt werden können:
 - Für die nachfolgenden Freiwilligen ist eine Sammlung des Unterrichtsmaterials angedacht (v.a. Englischunterricht)
 - Start der Erarbeitung eines „Betterplace-Projekts“ zur Spendensammlung über das Internet
 - Erstellung von Handreichungen, wie man den Indieneinsatz vorbereiten kann (s. a. Anlage 2)
 - Einrichtung einer Austauschbörse im Internet für die Young Volunteers (Facebook)
 - Aufgabenverteilung der anstehenden Arbeiten (z. B. Tipps für Freiwillige, Power-point zur Vorstellung des Vereins und der Arbeit in Indien)

8.2 Wahl eines Beisitzers / einer Beisitzerin des Vorstandes:

Als Beisitzer waren bisher Mechthild Jahn (Protokoll) und Katrin Klein-Zimmer (Website) tätig. Vom Vorstand wird eine Erweiterung als sinnvoll angesehen.

Es stellen sich zur Wahl:

Hedwig Oser (bisher Gast) als Protokollantin der Vorstandssitzungen und **Tim Weinert**, als Vertreter der Freiwilligen

Abstimmung: einstimmige Annahme bei jeweils 1 Enthaltung

9. Bericht aus den Dörfern (Dr. Martin Kämpchen):

2014/15 keine größeren Bauvorhaben (Umzäunung und Toiletten von „Prantik“ in Ghosaldanga).

- RSV ist zur Zeit Zentrum der kulturellen Aktivitäten und wird als Wohnung für die Freiwilligen genutzt. Nach der Renovierung von „Prantik“ können auch dort wieder Freiwillige wohnen.
- Die Rotation der Lehrer/Innen zwischen RSV und den Abendschulen soll Flexibilität, Qualifikation und Engagement gewährleisten.
- Zur Verwirklichung des ganzheitlichen Ansatzes von RSV wurden sowohl ein Kunst- als auch ein Musiklehrer eingestellt.
- Über den normalen Lehrplan hinaus brachten Sharmishta Datagupta (Mikroskop), Magdalena Fochler (Jonglieren, Tanz Geigenspiel) und Mechtild Jahn (allgemeine Unterrichtsmethoden v. a. im Eingangsbereich, Workshop für das Kollegium, Tanz, Geigenspiel) Anregungen für die Schule.
- Wegen Überlastung von Dr. Boro Baski (Schulleiter RSV) werden erst im Herbst wieder Freiwillige tätig sein.
- Vordringliches Ziel für die Arbeit von RSV ist z. Zt. die pädagogische Fortbildung des Lehrerkollegiums. Die Mehrzahl unter ihnen hat keine formelle pädagogische Ausbildung; das Prinzip, Menschen aus den Dörfern einzustellen, hat Vorrang.
- Abendschule und Kindergarten in Bishnubati arbeiten z. Zt. engagiert und gut strukturiert.
- In Shantiniketan wurde eine Wohnung für 4 Studenten aus den Dörfern angemietet, um ihnen das Leben und Lernen außerhalb des Dorfes zu erleichtern. Die Kosten werden von einem Vereinsmitglied übernommen.
- Das Bose-Institut unterstützt weiterhin die Dorfarbeit (Fischzucht, Entenhaltung, Regenwasserverwertung).
- Das Ehepaar Anne und Rolf Bucher unterstützt weiterhin die Arbeit, indem es die Einrichtung und Nutzung der Kitchen-Garden betreibt, außerdem erntet es großräumig die höchst nahrhaften Blätter des Moringo-Baumes als Zusatz für die Ernährungsprogramme.
- Srita Heide hat durch Bekannte in Kalkutta den Bau von Toiletten ermöglicht.
- Es wird weiterhin an den Programmen für die Abend- und Morgenschulen sowie an der Mitarbeit für Festprogramme gearbeitet.
- 3 demokratische Organisationen sind fest etabliert: Council, Finanz-Komitee und Trust
- Die Anzahl der Stipendien wächst weiterhin.
- Die Arbeit der Freiwilligen ist äußerst erfolgreich und kann so fortgeführt werden.
- Problemfelder:
 - Bishnubati: Obwohl Gelder vorhanden sind, ist es bislang nicht gelungen, die Museumsarbeit weiterzuentwickeln (Dokumentation, neue Ausstellungsstücke).
 - Ghosaldanga: Abendschule und Kindergarten müssen unterstützt werden. Allgemein sind die Aktivitäten im Dorf deutlich weniger geworden. Grund könnte sein, dass keine der Führungspersönlichkeiten im Dorf wohnt. Wesentlich ist eine Aktivierung von Prantik.
 - Umwidmung verschiedener Ländereien in der Rechtsform auf den Ghosaldanga Bishnubati Adibasi Trust.
 - Aufstockung der Stiftungsgelder zur Aufbesserung der Gehälter (Inflationsrate).
 - Etablierung und Aufwertung der Junior-Leaders (30-35-Jährige) zentrale Aufgabe für die nähere Zukunft (Vertrauen versus Zuverlässigkeit).
 - Dr. Boro Baski erwägt einen Regierungsjob neben seiner Tätigkeit im Dorf. Er hat einen Vorschlag für seine Nachfolge

- Die Udo-Keller-Stiftung lädt eine Gruppe von Dorf-Mitarbeitern zu einer Deutschlandreise im Juli 2015 ein. Geplant sind Darbietungen in verschiedenen Förderinstitutionen, wofür Gokul Hansda, Sona Murmu und Ramjit Mardi bereits ein Programm einüben. Geplante Stationen: 30.06. Langen / 02.07. Nieder-Eschbach / 04./05.07. Sonnenhaus Beuron / 06.07. Tübingen.07.07./ Baden-Baden (Schoeck-Stiftung 10.07. / Neversdorf (Udo Keller Stiftung).

10. Verschiedenes:

Zum TOP „Verschiedenes“ gab es keine Meldungen.

Ende der Sitzung: 13:30 Uhr

Frankfurt, 29.07.2015

Für die Richtigkeit:

Mechtild Jahn
- Schriftführerin -

Marianne Pal-Chowdhury
- Vorsitzende -